

Modulhandbuch

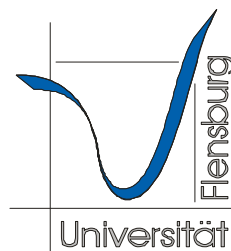
für den Teilstudiengang

Berufspädagogik

im Studiengang

**Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen
(gewerblich-technische Wissenschaften)**

der Universität Flensburg



Fassung vom 15.02.2010

Integrative Förderung von Schlüsselkompetenzen im Teilstudiengang Berufspädagogik

Das Studium soll laut KMK zu einer „fachlich und pädagogisch professionellen Handlungskompetenz führen“. Berufspädagogen benötigen diese umfassende berufliche Handlungskompetenz zur eigenverantwortlichen Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in ihrem Beruf. Im Studium sind daher bei den Studierenden neben den beruflichen und pädagogischen Fachkompetenzen auch die erforderlichen Schlüsselkompetenzen wie Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz besonders zu fördern, denn zu den Kernaufgaben der Berufspädagogen gehört wiederum selbst, dass sie bei den Auszubildenden sowie Schülerinnen und Schülern eine berufliche Handlungskompetenz umfassend fördern.

Der Teilstudiengang Berufspädagogik ist curricular so angelegt, dass er dem wissenschaftlichen Kenntnisstand sowie der beruflichen Praxis Rechnung trägt. Dabei ist das Studium hochschuldidaktisch nach Studienmodulen strukturiert, in denen inhaltlich wie methodisch die erforderlichen Fachkompetenzen und Schlüsselkompetenzen erworben werden. Das Masterstudium verfolgt damit auch im Teilstudiengang Berufspädagogik das Ziel, die Schlüsselkompetenzen integrativ zu fördern.

Die Förderung von Schlüsselkompetenzen umfasst im Studium einen curricularen Anteil von etwa 10 Prozent der Credit-Points. Im Einzelnen sollen die Schlüsselkompetenzen möglichst kontinuierlich im Laufe des Studiums entwickelt und erworben werden, und zwar in den verschiedenen Studienmodulen u. a. durch

- selbständige Planung und Umsetzung der Seminarreferate und Ausarbeitungen,
- selbstständige, gezielte und angemessene Informationsbeschaffung und -bewertung z. B. zu berufsbildungspolitischen Fragestellungen,
- Durchführung und Dokumentation berufsbildungspraktischer Studien,
- Anwendung von fachunabhängigen Vorgehensweisen zur Lösung berufspädagogischer Problemstellungen, zum Teil in kooperativer Zusammenarbeit mit Kommilitoninnen und Kommilitonen,
- selbstständige schriftliche Ausarbeitung sowie Dokumentation der Masterarbeit.

Diese Studienformen – unterstützt durch einen gezielten Medieneinsatz – fördern in besonderer Weise die Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz der Studierenden. Hierzu zählen allgemein die selbständige Informationsgewinnung und -verarbeitung, der bedarfsgerechte Einsatz von Arbeitstechniken und -methoden, eine hohe Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft im Studienteam sowie das eigenverantwortliche Handeln in hochschulischen, schulischen und außerschulischen Kontexten. Darüber hinaus werden zur Förderung von Schlüsselkompetenzen ebenso entsprechende Studienleistungen gewählt. Hierdurch sollen z. B. auch die Selbst- und Selbstlernkompetenzen entwickelt und gesteigert werden.

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen Teilstudiengang Berufspädagogik					
Modultitel: Theorie und Praxis der beruflichen Bildung 210201000					BP 1
Modulart (Pfl./Wpfl.)	Creditpoints	Turnus	Lehrangebot	Workload	Dauer
Pfl.	9	jährlich	6 SWS	Präsenzstudium: 90	2 Sem.
				Selbststudium: 180	
Modulverantwortlicher: Herkner					
Kompetenzziele		<p>Die Studierenden setzen sich mit der Ideengeschichte der Berufsbildung auseinander. Sie erarbeiten, reflektieren und kritisieren Berufsbildungstheorien, vertiefen diese u. a. durch angemessene und gezielte Informationsbeschaffung und betrachten das Berufskonzept aus unterschiedlichen Perspektiven. Sie lernen Institutionen der Berufsbildung unter besonderer Berücksichtigung der Dualität von Schule und Betrieb kennen und setzen sich mit strukturellen Aspekten wie der Berufsbildungsplanung, dem Berufsbildungsrecht sowie den Machtverhältnissen auseinander. Im Hinblick auf die Schultätigkeit finden sich die Studierenden in wichtige Theorien der allgemeinen Didaktik ein und wenden diese – angeregt durch gemeinsame Diskussion – auf die Berufsbildung an. Ansätze des handlungsorientierten und des gestaltungsorientierten Lernens sowie das Lernfeldkonzept werden von den Studierenden kritisch reflektiert. Die Unterscheidung sowie das Zusammenspiel von Theorie- und Praxiswissen werden analysiert. In dem Kontext wird ein interdependenter Zusammenhang von Themen, Zielen, Methoden und Medien verdeutlicht. Durch diesen Hintergrund bereiten sich die Studierenden auf ihre Aufgaben als Akteure in der Berufsbildungsplanung vor. Sie lernen die berufliche Schule im deutschen System der Gegenwart aus der Sicht einer Lehrkraft kennen und reflektieren ihre Erfahrungen in systematischer Weise.</p>			
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> - Pädagogik des Utilitarismus und des Neuhumanismus - klassische Berufsbildungstheorien: Kerschensteiner, Spranger, Fischer und ihre Kritik und Selbstkritik - Integration beruflicher und allgemeiner Bildung - neuere Berufsbildungstheorien - das Berufskonzept in historischer, systematischer und international vergleichender Perspektive - das Berufskonzept in soziologischer, psychologischer, ökonomischer und bildungspolitischer Perspektive - Recht und Institutionen der beruflichen Bildung - Machtverhältnisse in der beruflichen Bildung - Verfahren der Berufsbildungsplanung - Dualität von Betrieb und Schule - wichtige Theorien der allgemeinen Didaktik in ihrer Verbindung mit beruflicher Didaktik - Handlungsorientierung, Gestaltungsorientierung und das Lernfeldkonzept - Theorie- und Praxiswissen in wissenschaftstheoretischer Fundierung - systematisches Wissen und Erfahrungswissen - interdependenter Zusammenhang von Zielen, Themen, Methoden und Medien 			

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen
Teilstudiengang Berufspädagogik

Modultitel: Theorie und Praxis der beruflichen Bildung 210201000

BP 1

Literatur

Arnold, R./Lipsmeier, A. (Hrsg.): Handbuch der Berufsbildung. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden 2006
 Arnold, R./Lipsmeier, A./Ott, B.: Berufspädagogik kompakt. Berlin 1998
 Blankertz, H.: Berufsbildung und Utilitarismus. Düsseldorf 1963
 Blankertz, H.: Die Geschichte der Pädagogik, von der Aufklärung bis zur Gegenwart. 2. Auflage. Wetzlar 1992
 Gehlert, B./Pohlmann, H.: Praxis der Unterrichtsvorbereitung. 3. Auflage, Troisdorf 2005
 Fischer, M./Heidegger, G./Petersen, W./Spöttl, G. (Hrsg.): Gestalten statt Anpassen in Arbeit, Technik und Beruf. Bielefeld 2001
 Hacker, W.: Allgemeine Arbeitspsychologie. Psychische Regulation von Arbeitstätigkeiten. Bern 1998
 Heidegger, G./Adolph, G./Laske, G.: Gestaltungsorientierte Innovation in der Berufsschule. Begründungen und Erfahrungen. Bremen 1997
 Lange, U./Harney, K./Rahn, S./Stachowski, H. (Hrsg.): Studienbuch Theorien der beruflichen Bildung. Grundzüge der Diskussion im 20. Jahrhundert. Bad Heilbrunn/Obb. 2001
 Lempert, W.: Berufliche Sozialisation oder was Berufe aus Menschen machen. Eine Einführung. Baltmannsweiler 2002
 Nickolaus, R.: Didaktik – Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Orientierungsleistungen für die Praxis, Studentexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Band 3, Baltmannsweiler 2006
 Ott, B.: Ganzheitliche Berufsbildung. Stuttgart 1995
 Pahl, J.-P.: Bausteine beruflichen Lernens im Bereich „Arbeit und Technik“. Teil 2: Methodische Grundlegungen und Konzeptionen, 3. erweiterte und aktualisierte Auflage, Bielefeld 2008
 Pahl, J.-P./Ruppel, A.: Bausteine beruflichen Lernens im Bereich „Arbeit und Technik“. Teil 1: Berufswissenschaftliche Grundlegungen, didaktische Elemente und Unterrichtsplanung, 3. erweiterte und aktualisierte Auflage, Bielefeld 2008
 Rauner, F. (Hrsg.): Handbuch Berufsbildungsforschung. Bielefeld 2005

Verwendbarkeit des Moduls Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen

Teilnahmevoraussetzungen keine

Teilmodule

Kennz.	Teilmodulbezeichnung	Art	SWS	CP	Studienleistung	Dozent
BP 1-1 210201100	Theorien der beruflichen Bildung	S	2	3	Referat oder schriftliche Ausarbeitung	Herkner
BP 1-2 210201200	Theorien der beruflichen Didaktik	S	2	3	Referat oder schriftliche Ausarbeitung	Herkner
BP 1-3 210201300	Berufsbildungspraktische Studien I	S/Ü	2	3	schriftliche Ausarbeitung (in Form eines Praktikumsberichts)	Bergmann/ Schwarz/ Wehmeyer

Modulprüfung (210201500): schriftliche Ausarbeitung über Inhalte der Teilmodule BP 1-1 und BP 1-2

Anmerkungen: Zu BP 1-3 gehört ein Praktikum gemäß Praktikumsordnung.

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen Teilstudiengang Berufspädagogik					
Modultitel: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen 210202000					BP 2
Modulart (Pfl./Wpfl.)	Creditpoints	Turnus	Lehrangebot	Workload	Dauer
Pfl	6	jährlich	4 SWS	Präsenzstudium: 60	2 Sem.
				Selbststudium: 120	
Modulverantwortliche: Dausien					
Kompetenzziele		Die Studierenden haben sich ausgewählte Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft angeeignet und sind in der Lage, eigenständig Begriffe und Perspektiven zu unterscheiden, sie in historisch-gesellschaftliche und fachliche Kontexte einzuordnen und mit ihnen argumentativ umzugehen. Sie kennen die Differenz von pädagogischem Alltagswissen und wissenschaftlichem Wissen und sind in der Lage, das Verhältnis zwischen pädagogischen Wissens- und Handlungsformen zu reflektieren. Sie kennen Grundformen und ausgewählte Konzepte professionellen pädagogischen Handelns und seiner Paradoxien. Sie haben Grundkenntnisse und empirisches Wissen über die gesellschaftlichen Kontexte pädagogischen Handelns erworben und kennen theoretische Konzepte von Ungleichheit, Differenz und Heterogenität. Sie können diese Konzepte auf Beispiele aus der Bildungs-, Beratungs- und Erziehungspraxis anwenden.			
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihre Relevanz für pädagogische Praxis: Bildung, Erziehung, Beratung in alltagsweltlichen und professionellen Kontexten - historische und gesellschaftliche Einbettung von Begriffen und wissenschaftlichen Theorien (exemplarisch) - exemplarische Auseinandersetzung mit grundlegenden Texten der Bildungs- und Erziehungswissenschaft - Struktur der Disziplin und pädagogische Praxisfelder - Grundstrukturen pädagogischen Handelns und pädagogischer Professionalität - Wissen und Handeln - Grundlagenwissen über gesellschaftliche Kontexte von Sozialisation und Bildung, insbesondere unter der Perspektive von Differenz und gesellschaftlichen Ungleichheiten (bes. soziale Ungleichheit, Gender, nation-ethno-kulturelle Differenzen, Behinderung, Alter u. a.) - theoretische Ansätze und pädagogische Handlungskonzepte im Umgang mit Heterogenität und Differenz 			

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufspädagogik</i>						
Modultitel: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen 210202000						BP 2
Literatur	<p>Einführungs- und Grundlagentexte zu pädagogischer Theorie und Praxis, z. B.:</p> <p>Combe, A./Helsper, W. (Hrsg.): Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. 2. Auflage, Frankfurt a. M. 1996</p> <p>Dörpinhaus, A./Poenitsch, A./Wigger, L.: Einführung in die Theorie der Bildung. Darmstadt 2006</p> <p>Gültekin, N.: Interkulturelle Kompetenz: Kompetenter professioneller Umgang mit sozialer und kultureller Vielfalt. In: Leiprecht, R./Kerber, A. (Hrsg.): Schule in der Einwanderungsgesellschaft. Ein Handbuch. 2. Auflage, Schwalbach 2006, S. 367-386</p> <p>Kade, J./Seitter, W.: Umgang mit Wissen. Recherchen zur Empirie des Pädagogischen. Opladen 2007, 2 Bände</p> <p>Koller, H.-C.: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. 2. Auflage, Stuttgart 2006</p> <p>Leiprecht, R./Lutz, H.: Intersektionalität im Klassenzimmer: Ethnizität, Klasse und Geschlecht. In: Leiprecht, R./Kerber, A. (Hrsg.): Schule in der Einwanderungsgesellschaft. Ein Handbuch. 2. Auflage, Schwalbach 2006, S. 218-234</p> <p>Luhmann, N./Schorr, K.-E.: Das Technologiedefizit und die Pädagogik. In: Zeitschrift für Pädagogik, 25. Jg. (1979), Nr. 3, S. 345-365</p> <p>Lutz, H./Wennig, N. (Hrsg.): Unterschiedlich verschieden. Differenz in der Erziehungswissenschaft. Opladen 2001</p> <p>Mecheril, P.: Einführung in die Migrationspädagogik. Weinheim u. a. 2004</p> <p>Prenzel, A.: Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. 3. Auflage, Wiesbaden 2006</p> <p>Reichenbach, R.: Philosophie der Bildung und Erziehung. Eine Einführung. Stuttgart 2007</p> <p>Riemann, G.: Die Befremdung der eigenen Praxis. In: Hanses, A. (Hrsg.): Biographie und Soziale Arbeit. Institutionelle und biographische Konstruktionen von Wirklichkeit. Baltmannsweiler 2004, S. 190-208</p>					
Verwendbarkeit des Moduls	<p>a) Bachelor Erziehungswissenschaft / Bachelor of Educational Science</p> <p>b) Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen</p>					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Teilmodule						
Kennz.	Teilmodulbezeichnung	Art	SWS	CP	Studienleistung	Dozentin
BP 2-1 210202100	Grundformen pädagogischen Wissens und Handelns (Bildung und Erziehung in professionellen Kontexten)	S	2	3	Referat oder schriftliche Ausarbeitung	Dausien
BP 2-2 210202200	Bildung, Differenz und soziale Ungleichheit – pädagogisches Handeln unter Bedingungen von Differenz und Heterogenität	S	2	3	Referat oder schriftliche Ausarbeitung	Dausien
Modulprüfung (210202500): schriftliche Ausarbeitung über Inhalte beider Teilmodule						
Anmerkungen:						

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen Teilstudiengang Berufspädagogik					
Modultitel: Berufsbildung in historischen und internationalen Kontexten 210203000					BP 3
Modulart (Pfl./Wpfl.)	Creditpoints	Turnus	Lehrangebot	Workload	Dauer
Pfl.	6	jährlich	4 SWS	Präsenzstudium: 60	2 Sem.
				Selbststudium: 120	
Modulverantwortlicher: Herkner					
Kompetenzziele		Die Studierenden kennen die Entwicklung des deutschen Berufsbildungssystems vom Mittelalter bis heute und können – vor dem Hintergrund der spezifisch deutschen Genese – dieses System mit anderen europäischen Systemen sowohl in seiner historisch-kulturellen Entwicklung als auch in seinen strukturell-funktionalen Besonderheiten vergleichen. Sie überblicken Vor- und Nachteile verschiedener internationaler Berufsbildungssysteme in ihrer Bedeutung für Wirtschaft, Gesellschaft und das Individuum und wägen diese – auch im diskursiven Austausch der Mitstudierenden untereinander – ab. Sie kennen die Grundzüge der europäischen Berufsbildungspolitik, deren Umsetzungsbestrebungen sowie ihre Bedeutung für zukünftige Entwicklungen in der Berufsschule, für die Berufsausbildung und für den Arbeitsmarkt. Dabei wenden sie Vorgehensweisen wie die Szenariomethode selbstständig und problemlöseorientiert an (Schlüsselkompetenz).			
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> - historische Entwicklung der Berufsbildung seit dem Mittelalter - Zusammenhang von Realgeschichte und Ideengeschichte - Ökonomie, Gesellschaft und Politik als Einflussgrößen auf die Berufsbildung - historische Einflüsse als Begründung für internationale Unterschiede in der Berufsbildung - gesellschaftliche und politische Grundlagen internationaler Unterschiede - Typologien von Berufsbildungssystemen (Greinert, Bjoernavold, Reibold) - Analyse von Länderbeispielen für die wesentlichen Systemtypen - Kopenhagenprozess - nichtformales und informelles Lernen - Qualitätsentwicklung - ECVET - EQF - Berufsbildungspisa 			

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufspädagogik</i>						
Modultitel: Berufsbildung in historischen und internationalen Kontexten 210203000						BP 3
Literatur	<p>Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Steuerung der beruflichen Bildung im internationalen Vergleich. Bielefeld 2009</p> <p>Greinert, W.-D.: Berufsqualifizierung und dritte Industrielle Revolution. 3 überarb. Auflage, Baden-Baden 1998</p> <p>Greinert, W.-D.: Organisationsmodelle und Lernkonzepte in der beruflichen Bildung. Analytische Grundlagentexte. Studien zur Vergleichenden Berufspädagogik, Band 16, Baden-Baden 2000</p> <p>Greinert, W.-D.: Geschichte der Berufsausbildung in Deutschland. In: Arnold, R./Lipsmeier, A. (Hrsg.): Handbuch der Berufsbildung. 2. Auflage, Wiesbaden 2006, S. 499-508</p> <p>Bjoernavold, J.: Lernen sichtbar machen. Thessaloniki 2000</p> <p>Blankertz, H.: Die Geschichte der Pädagogik, von der Aufklärung bis zur Gegenwart. 2. Auflage, Wetzlar 1992</p> <p>Gehlert, B./Pohlmann, H.: Praxis der Unterrichtsvorbereitung. 3. Auflage, Troisdorf 2005</p> <p>Herkner, V.: Berufsordnung in deutscher Tradition? Zum 100. Gründungsjubiläum des DATSCH. In: berufsbildung, 62. Jg. (2008), Heft 112, S. 35-37</p> <p>Mausolf, W./Pätzold, G.: Planung und Durchführung beruflichen Unterrichts. Eine praxisorientierte Handreichung. Essen 1982</p> <p>Pahl, J.-P.: Berufsschule. Ansätze zu einer Theorie des Lernortes. 2. Auflage, Bielefeld 2007</p> <p>Pätzold, G./Busian, A./von der Burg, J.: Europäische Herausforderungen und Potenziale der Qualifikationsforschung in der beruflichen Bildung. Wirtschaftspädagogisches Forum, Band 35, Paderborn 2007</p> <p>Reibold, D. K.: Die Berufsbildung in Europa – ein internationaler Vergleich. Renningen-Malsheim 1998</p>					
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Teilmodule						
Kennz.	Teilmodulbezeichnung	Art	SWS	CP	Studienleistung	Dozent
BP 3-1 210203100	Geschichte der beruflichen Bildung	S	2	3	Referat oder schriftliche Ausarbeitung	Herkner
BP 3-2 210203200	Berufsbildung in internationalen Kontexten	S	2	3	Referat oder schriftliche Ausarbeitung	Herkner
Modulprüfung (210203500): schriftliche Ausarbeitung über Inhalte beider Teilmodule						
Anmerkungen:						

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen Teilstudiengang Berufspädagogik					
Modultitel: Berufliche Integrationsförderung 210204000					BP 4
Modulart (Pfl./Wpfl.)	Creditpoints	Turnus	Lehrangebot	Workload	Dauer
Pfl.	6	jährlich	4 SWS	Präsenzstudium: 60 Selbststudium: 120	2 Sem.
Modulverantwortlicher: Herkner/Niemeyer					
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die komplexen Zusammenhänge zwischen beruflicher und sozialer Integration auf der gesellschaftlichen, institutionellen und individuell-pädagogischen Ebene und können Lern- und Arbeitsumgebungen in der beruflichen Bildung förderlich gestalten. Sie kennen das System der beruflichen Bildung in Deutschland mit seinen rechtlichen Rahmenbedingungen ebenso wie die sich darauf beziehenden Instrumente des Übergangssystems. Sie kennen die besonderen Problemlagen, die Benachteiligungen in der beruflichen Bildung hervorbringen können, und sind in der Lage, diese fallbezogen zu diagnostizieren. Sie sind in der Lage, Kontexte beruflicher Bildung auf ihre integrative Wirkung hin zu analysieren und individuelle Fördersettings zu konzeptionieren. Sie können schwierige Lernsituationen in variierenden Lernumgebungen gestalten. Sie kennen die Institutionen und Akteure, die Prozesse beruflicher Integration verantworten und gestalten, und können in Netzwerken kooperieren (soziale Kompetenz).</p>				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - System der beruflichen Bildung und Instrumente der beruflichen Integration (Entstehung, Strukturen, Institutionen, professionelle Akteure, Förderinstrumente, Berufsorientierung, Übergangsmangement) - Zielgruppen der beruflichen Integration (Formen individueller und sozialer Benachteiligung, Bedingungsfaktoren, Heterogenität und Stigmatisierung) - Kompetenzfeststellung und Förderung (Erkennen, Fördern, Anerkennen, Bewerten informell und formal erworbener beruflicher Kompetenzen) - zielgruppenadäquate Didaktik und Methodik (heterogene Lerngruppen, Umgang mit Störungen, Beratung, individuelle Förderplanung) - Praxis der beruflichen Integrationsförderung (Institutionen, Professionalisierung, Kooperation und Vernetzung, Selbstevaluation) 				

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufspädagogik</i>						
Modultitel: Berufliche Integrationsförderung 210204000						BP 4
Literatur	<p>Biermann, H.: Pädagogik der beruflichen Rehabilitation. Stuttgart 2008</p> <p>Biermann, H./Bonz, B./Rützel, J. (Hrsg.): Beiträge zur Didaktik der Berufsbildung Benachteiligter. Stuttgart 1999</p> <p>Bojanowski, A./Ratschinski, G./Strasser, P. (Hrsg.): Diesseits vom Abseits. Bielefeld 2006</p> <p>Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Benachteiligtenförderung. 25 Jahre berufliche Benachteiligtenförderung – vom Modellprogramm zur Daueraufgabe. Bonn 2005</p> <p>Eckert, M./Heisler, D./Nitschke, K.: Sozialpädagogik in der beruflichen Integrationsförderung. Handlungsansätze und aktuelle Entwicklungen, Münster 2007</p> <p>Kampmeier, A./Niemeyer, B./Petersen, R./Stannius, M.: Das Miteinander fördern. Ansätze für eine professionelle Benachteiligtenförderung, Bielefeld 2008</p> <p>Spies, A./Tredop, D. (Hrsg.): „Risikobiografien“. Benachteiligte Jugendliche zwischen Ausgrenzung und Förderprojekten, Wiesbaden 2006.</p> <p>Zielke, D./Lemke, E./Popp, J.: „Außerbetriebliche Berufsausbildung benachteiligter Jugendlicher“, Berichte zur beruflichen Bildung, Heft 94, Berlin/Bonn 1988</p>					
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen</p> <p>Bachelor und Master of Educational Sciences</p>					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Teilmodule						
Kennz.	Teilmodulbezeichnung	Art	SWS	CP	Studienleistung	Dozentin
BP 4-1 210204100	Fördersysteme, -instrumente und -maßnahmen	S	2	3	aktive Mitgestaltung der Veranstaltung	Niemeyer
BP 4-2 210204200	Individuelle Förderung	S	2	3	aktive Mitgestaltung der Veranstaltung	Niemeyer
Modulprüfung (210204500): Portfolio und Präsentation						
Anmerkungen:						

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufspädagogik</i>						
Modultitel: Masterarbeit in der Berufspädagogik 210205000						BP 5
Modulart (Pfl./Wpfl.)	Creditpoints	Turnus	Lehrangebot	Workload		Dauer
Pfl.	15	-	*	450 h		5 Monate
Modulverantwortlicher: Herkner						
Kompetenzziele		Die Studierenden können eine vereinbarte Fragestellung aus dem Gegenstandsbereich der Beruflichen Bildung in einer vorgegebenen Zeit wissenschaftlich bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert aufbereitet dokumentieren, präsentieren und mit den Gutachtern diskutieren.				
Inhalte		<ul style="list-style-type: none"> – Erfassung einer vereinbarten Frage- bzw. Problemstellung – Problementfaltung, Abgrenzung und Bestimmung des Gegenstandsbereichs – Bestimmung und Einsatz relevanter wissenschaftlicher Methoden – Erkenntnisgewinnung und Dokumentation nach wissenschaftlichen Prinzipien – Zusammenfassung der Ergebnisse und Diskussion zur Gültigkeit der gewonnenen Erkenntnisse und ggf. Aufreißen eines neuen Fragehorizontes 				
Literatur		abhängig vom Inhalt und Gegenstand der Masterarbeit				
Verwendbarkeit des Moduls		Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen Teilstudiengang Berufspädagogik, Berufliche Fachrichtung Elektrotechnik, Berufliche Fachrichtung Metalltechnik				
Teilnahmevoraussetzungen		erfolgreiche Belegung der Module des 1. und 2. Semesters				
Teilmodule						
Kennz.	Teilmodulbezeichnung	Art	SWS	CP	Studienleistung	Dozent
BP 5 210205100	Masterarbeit (Master-Thesis als schriftliche Ausarbeitung)	S/Kol	-	15	Masterarbeit	Herkner
Modulprüfung (-): Schriftliche Ausarbeitung (Masterarbeit mit 70 % Gewichtung) und Kolloquium von max. 60 Minuten Dauer (30 % Gewichtung)						
Anmerkungen: * Es finden gruppenbezogene Beratungs- und individuelle Betreuungsveranstaltungen über die gesamte Bearbeitungszeit der Masterarbeit statt.						

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufspädagogik</i>					
Modultitel: Einführung in die Berufspädagogik 210206000					WP-BP 1
Modulart (Pfl./Wpfl.)	Creditpoints	Turnus	Lehrangebot	Workload	Dauer
Wpfl.	3	jährlich	2 SWS	Präsenzstudium: 30 Selbststudium: 60	1 Sem.
Modulverantwortlicher: Herkner					
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden setzen sich mit den gesellschaftlichen, ökonomischen, qualifikatorischen und individuellen Interessen auseinander, die die Berufsbildung beeinflussen. Sie diskutieren die Wechselwirkung zwischen Berufsbildung und Persönlichkeitsentwicklung.</p> <p>Sie erarbeiten, analysieren und reflektieren Berufspädagogik im Spannungsfeld unterschiedlicher Wissenschaften: Psychologie (insbesondere Entwicklungs- und Arbeitspsychologie), Soziologie (insbesondere Industriesoziologie), Ökonomie (insbesondere Bildungsökonomie) und Allgemeine Pädagogik (insbesondere historische und empirische Bildungsforschung).</p> <p>Sie kennen Grundelemente der Berufsbildungsplanung und Qualifikationsentwicklung sowie die wesentlichen Züge der historischen Entwicklung der Berufsbildung.</p>				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsbildung im Schnittpunkt von gesellschaftlichen, ökonomischen, qualifikatorischen und individuellen Interessen - Berufspädagogik im Spannungsfeld unterschiedlicher Wissenschaften: Psychologie (insbesondere Entwicklungs- und Arbeitspsychologie), Soziologie (insbesondere Industriesoziologie), Ökonomie (insbesondere Bildungsökonomie), Allgemeine Pädagogik (historische und empirische Bildungsforschung) - Berufsbildung und Persönlichkeitsentwicklung - Berufsbildungsplanung und Qualifikationsentwicklung - historische Entwicklung der Berufsbildung 				
Literatur	<p>Arnold, R./Gonon, P.: Einführung in die Berufspädagogik. Opladen/Bloomfield Hills 2006</p> <p>Arnold, R./Lipsmeier, A. (Hrsg.): Handbuch der Berufsbildung. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden 2006</p> <p>Arnold, R./Lipsmeier, A./Ott, B.: Berufspädagogik kompakt. Berlin 1998</p> <p>Rauner, F. (Hrsg.): Handbuch Berufsbildungsforschung. Bielefeld 2005</p> <p>Rebmann, K./Tenfelde, W./Uhe, E.: Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Eine Einführung in Strukturbegriffe, 2., überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2003</p> <p>Schelten, A.: Einführung in die Berufspädagogik. 3., vollständig neu bearbeitete Auflage, Stuttgart 2004</p>				
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufspädagogik</i>						
Modultitel: Einführung in die Berufspädagogik 210206000						WP-BP 1
Teilmodule						
Kennz.	Teilmodulbezeichnung	Art	SWS	CP	Studienleistung	Dozent
WP-BP 1 210206100	Einführung in die Berufspädagogik	V	2	3	regelmäßige Teilnahme	Herkner
Modulprüfung (210206500): Klausur						
Anmerkungen:						

Studiengang: Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen <i>Teilstudiengang Berufspädagogik</i>						
Modultitel: Perspektiven der Berufspädagogik 210207000						WP-BP 2
Modulart (Pfl./Wpfl.)	Creditpoints	Turnus	Lehrangebot	Workload		Dauer
Wpfl.	3	jährlich	2 SWS	Präsenzstudium: 30	1 Sem.	
				Selbststudium: 60		
Modulverantwortlicher: Herkner						
Kompetenzziele	Die Studierenden erarbeiten sich ein Verständnis zentraler Begriffe wie „Beruf“, „Qualifikation“ und „Kompetenz“ und lernen Strukturen, Formen und Förderstrukturen in der Berufsbildung kennen. Aspekte des Vergleichs von Berufsbildungssystemen werden einführend dargestellt und diskutiert. Die Studierenden lernen wichtige didaktische Ansätze kennen. Sie setzen sich mit aktuellen Entwicklungen der Berufsbildungspolitik, -theorie und -praxis auseinander und entwerfen vor diesem Hintergrund selbstständig sowie problemlöseorientiert Szenarien zukünftiger Entwicklungen.					
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsbegriff, duales System, schulische Formen der Berufsbildung - Qualifikationen und Kompetenzen - Berufsbildungssystem und Förderinstrumente - Schulformen für die berufliche Bildung - Aspekte des internationalen Vergleichs von Systemen beruflicher Bildung - wichtige didaktische Ansätze 					
Literatur	Arnold, R./Lipsmeier, A./Ott, B.: Berufspädagogik kompakt. Berlin 1998 Frey, K.: Die Projektmethode. 8. überarbeitete Auflage. Weinheim/Basel 1998 Pahl, J.-P.: Berufsbildende Schule. Bestandsaufnahme und Perspektiven. Bielefeld 2007 Roth, H.: Pädagogische Anthropologie. Band II: Entwicklung und Erziehung – Grundlagen einer Entwicklungspädagogik. Hannover 1971 Volpert, W.: Wie wir handeln – was wir können. Ein Disput zur Einführung in die Handlungspsychologie. 2. Auflage, Heidelberg 1999					
Verwendbarkeit des Moduls	Master of Vocational Education / Lehramt an beruflichen Schulen					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Teilmodule						
Kennz.	Teilmodulbezeichnung	Art	SWS	CP	Studienleistung	Dozent
WP-BP 2 210207100	Perspektiven der Berufspädagogik	V	2	3	aktive Teilnahme	Herkner
Modulprüfung (210207500): schriftliche Ausarbeitung						
Anmerkungen:						